Editorial

Autor(en): **Fischer, Franz**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2000)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

schauplatz

Zeitschrift der kantonalen Spitex-Verbände
glarus · schaffhausen · st. gallen · zürich

18. April 2000 Nr. 2

editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Der vorliegende Schauplatz befasst sich wieder mit einem breiten Fächer an Themen. Die Schwerpunkte Rationierung und Qualitätsentwicklung weisen dabei auf Problemstellungen hin, welche nicht von heute auf morgen gelöst werden können.

Bei der Rationierungsdiskussion stellt sich für uns ja die Frage, wer auf wieviel Spitex Anrecht hat. Da gibt es für mich kein wenn und aber. Spitex soll das leisten, was die Klientin und der Klient braucht um zu Hause leben zu können. Das ist der allgemein anerkannte Auftrag. Das entspricht auch dem Willen und dem Verständnis von Spitex in der Öffentlichkeit. Service Public, um es mit einem Schlagwort zu sagen.

Hier hat Spitex die Zeichen der Zeit erkannt. Mit der Einführung der Bedarfsklärung zeigt sich in verschiedenen Kantonen das ähnliche Bild. Es gibt keine nennenswerte Leistungsausweitung mehr. Die seriöse Abklärung und Planung führte zu einem Erfolg der sich sehen lassen kann. Da braucht der kleine Partner im Gesundheitswesen sein Licht nicht unter den Scheffel zu stellen.

Richten wir nun den Blick in Richtung Qualität. Entspricht denn der ermittelte Bedarf auch tatsächlich den Qualitätsansprüchen, welche die Klientinnen und Klienten an unsere Dienstleistungen stellen? Oder ist mit der Bedarfsklärung auch schon eine gewisse Form der Rationierung eingeführt worden?

Hier schliessen sich neue Fragen an. Wie verträgt sich die Forderung der Kundenorientierung mit der Begrenzung der Leistung auf den Bedarf? Gibt es sie schon, die Zweiklassen-Spitex? Und, welche Antworten haben wir als Spitex mit öffentlichem Auftrag auf diese Fragen?

Die Spitex, meine ich, tut gut daran am Puls der Kundenbedürfnisse zu bleiben und ihren Auftrag durch kluge Öffentlichkeitsarbeit in der Bevölkerung zu verankern.

Franz Fischer
Spitex-Koordination
Kt. Schaffhausen

Rationierung

«Qualität» und «Rationierung» beherrschen die Diskussionen im Gesundheitswesen. Werden künftig die Gesundheitsleistungen qualitativ zwar besser, aber in immer geringeren Rationen an die Kranken verteilt?

Rationierung ist heute vor allem noch ein medizinisch-ethisches Problem. Pflegende, Ärztinnen und Ärzte müssen immer wieder für einen schwerkranken Menschen und seine Angehörigen schwierigste (Lebens-)Entscheide treffen. Deshalb rufen Ärzteschaft und Pflegende nach gesellschaftlich abgestützten Regeln, auf die sie sich bei diesen Entscheiden stützen können. «Rationierungsregeln sind auf der Grundsatzebene, d. h. der politischen Ebene, in einem demokratischen Entscheidungsprozess und transparent zu formulieren», heisst es im «Manifest für eine faire Mittelverteilung im Gesundheitswesen».

Rationierung in der Spitex?

Gibt es Rationierung im Spitex-Bereich? Tendenzen dazu sind erkennbar:

- Die Pflegenden sind unter Druck, die Zahl der verrechneten Einsatzstunden muss erhöht werden, man/frau hat immer weniger Zeit für Gespräche mit den Klienten/innen, der menschliche Kontakt kommt zu kurz.
- Die Stellenbudgets werden knapp gehalten, es gibt keine Personalaufstockungen, obwohl die Arbeit nicht weniger wird.
- Die Tarife vor allem für die hauswirtschaftlichen Leistungen werden erhöht; die höheren Kosten schrecken vor allem einkommensschwache Klienten/innen ab; sie verzichten auf notwendige hauswirtschaftliche Leistungen.
- Die Krankenversicherungen neigen dazu, die kassenpflichtigen Spitex-Pflegestunden pauschal auf 60–90 Stunden pro Quartal zu limitieren.
- In der politischen Diskussion wird von (rechts-)bürgerlicher Seite eine Einschränkung des Grundleistungskatalogs gefordert, wobei explizit ein Leistungsabbau bei der Spitex verlangt wird.

Man darf diese Formen der Leistungsbegrenzung jedoch nicht als Rationierung im strengen Sinne bezeichnen. Die eigentliche Rationierung – nämlich die Verweigerung von notwendigen Spitex-Leistungen – ist mit Sicherheit noch nirgends in der Spitex vorgekommen!

inhalt

editorial 1

thema
- Rationierung 2

forum
- Prominente sehen Spitex 3

qualität
- Klient/innen erleben Spitex 4
- Praktische Gesundheitsvorsorge 5
- Qualität ohne Grenzen, 2 6

nachrichten
- Spitex Statistik 8
- Fragen an die Krankenkassen 10

glarus
- Öffentlichkeitsarbeit 12
- Delegiertenversammlung 13
- Termine 13

schaffhausen
- Qualität 14
- Internet-Auftritt 14
- Informationen 14

st. gallen
- Netzwerk Spitex 15
- Statistik 15
- Briefwechsel mit Versicherern 15
- Rechnungsformular 16

zürich
- Visit 17
- Löhne 2000 17
- Angebote Qualität 18
- Mitgliederversammlung 18
- IGSA News 18

diverses 19

bildungsangebote 20